

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 560

FEBER 2020

Auch wir denken so!

Die ehemalige APA-Mitarbeiterin und Auslandsexpertin Kornelia Kirchwegger hat einen Offenen Brief als Antwort auf Gretas Ausrasten bei der UNO veröffentlicht:

„Liebe Greta: In Anerkennung Deines Engagements und Deiner Kraft, die Du im Glauben an eine vermeintliche, alles zerstörende Klimakrise investierst und als Reaktion auf Deine jüngste – kaum von Dir verfaßte - Wut-Rede vor der UNO weise ich hier Deine Anschuldigungen entschieden zurück. Dies auch im Namen vieler anderer, die mir ihre Empörung darüber mitteilten.

Mit Tränen in den Augen beschuldigst Du „Uns“ pauschal, wir hätten Dir Deine Träume, Deine Kindheit gestohlen, Du solltest gar nicht hier stehen, sondern in der Schule sein. Du wirst „Uns“ das nicht durchgehen lassen und „Uns“ im Auge behalten. Wow! Deine aufgestachelten Worte entspringen einer grenzenlosen Ahnungslosigkeit. Denn, ist es nicht gerade Deine Generation, die diese Wegwerfgesellschaft am Leben erhält? Du und Deine Altersgenossen leben in einem nie dagewesenen, materiellen Überfluß, den ihr wie selbstverständlich beansprucht und Euren Eltern abverlangt.

Ich gehöre zu jener Generation, die in den 60er Jahren aufwuchs. Liebe Greta, wir lebten damals klimafreundlicher, als Du und deine unwissenden Kinder-Anhänger es sich überhaupt vorstellen können. Wir trugen die Kleider unserer älteren Geschwister auf, Strumpfhosen und Socken wurden gestopft, Kleidung wurde nicht weggeworfen – alles verwertbare, wie Knöpfe oder Reißverschlüsse, herausgetrennt. Der Rest wurde als Flicker oder Putzlappen verwertet. Unser Schulweg dauerte eine Stunde oder mehr. Es gab keinen Schulbus und unsere Eltern chauffierten uns nicht zum Unterricht. Schulbücher wurden von einer Klasse an die andere weitergegeben.

Unsere Fahrräder hatten nur einen Gang und wir waren stolz darauf. Den Einkauf erledigten wir zu Fuß – im Einkaufsnetz. Geschenkpapier wurde vorsichtig geöffnet und wieder verwendet. Gebadet oder geduscht wurde nicht jeden Tag und nicht jeder Haushalt hatte damals eine Waschmaschine oder gar ein Auto. Unsere Zimmer waren nicht voll mit Plastik-Spielzeug. Wir hatten keine elektronischen Spiele und keine Smartphones. Wir verbrachten unsere Jugend auf Wiesen und in Wäldern, nicht auf WhatsApp oder Instagram. Wir waren dreckig aber gesund und litten nicht an Fettsucht, Allergien und Depressionen.

Wie scheinheilig Eure Proteste doch sind! Kinder in Deinem Alter verursachen mehr CO2 als alle Jugendgenerationen davor. Eure Schränke sind voller Kleider, von Kindersklaven in Asien genäht. Eure coolen Smartphones und Tablets landen regelmäßig als Schrott in den armen Ländern. Alles, was ihr im Überfluß habt und fordert, wird mit CO2-Ausstoß produziert und zumeist importiert. Gerade ihr seid deshalb kein Vorbild für eine klimafreundliche Gesellschaft.

Deshalb, liebe Greta, nimm lieber Deine Altersgenossen ins Gebet und widme ihnen Deinen Zorn. Bei uns ist er nämlich völlig fehl am Platz.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich beschwöre euch, meine Brüder, bleibt der Erde treu und glaubt denen nicht, die von überirdischen Hoffnungen reden!“

Von wo die kommt? Also unsere Presse schreibt „TOLLE NACHRICHT AUS AUSTRIA meldet die EU“ – und meint damit die neue schwarz-grüne Regierung. Und der KURIER meldet als Schlagzeile DAS TOR ZU EINER NEUEN ZUKUNFT (womit er leider gar nicht so unrecht haben wird).

Die vereinte Linke hat ohne Zweifel einen großen Erfolg errungen und feiert ihn verständlicherweise auch Tag für Tag. Ein Erfolg auf allen Ebenen. Man muß sich vorstellen: Justiz in der Hand einer Frau Zadić, das ohnehin schon kaputte Bundesheer unter dem Kommando einer Bauernbundfunktionärin, Kultur und Kunst geleitet und bestimmt von Frau Lunacek (die es seinerzeit geschafft hat, die Grünen aus dem Parlament zu entfernen), usw. usw. Und darüber, gütig und freudig lächelnd, der grüne Bundespräsident als Staatsoberhaupt.

Was das für die Volkstreuen und in letzter Konsequenz für alle bodenständigen Österreicher bedeutet ist klar: Weitere Einwanderung und „Integration“, weitere Belastung der Autofahrer, Preissteigerungen, weitere Versumpfung von Kunst und Kultur, Fortschritt der Bürokratie auf allen Ebenen, härtere Unterdrückung der Meinungsfreiheit, das heißt aller Meinungen, die von der vorgeschriebenen und von der linken Presse und den ebenso linken Medien vorgegebenen abweichen..

Die Spargelder sind ja – wie von uns vorausgesagt – im täglichen Verfall. Das wird sich fortsetzen. Belohnt werden nicht die Sparer und die Sparsamen, sondern die Gauner und Verschwender. Die Zustände an unseren Schulen und Bildungsstätten werden immer ärger werden, die EU-Hörigkeit wird sich verstärken, das heißt soweit das noch möglich ist, der Schwindel mit dem Klimawandel wird uns viel kosten und nichts bringen und das wird auch die allgemeine Entwicklung sein: Viel kosten und nichts bringen.

Was sein wird: Auch der WIDERSTAND wird stärker werden. Vielen Menschen werden die verklebten Augen aufgehen und der Mund erstaunt offen bleiben. Und unsere Aufgabe ist es: Standhaft zu bleiben, unbeirrt, bereit für eine Zeitenwende – für eine Zeit, in der wirklich das Tor zu einer neuen Zukunft aufgeht.

k – d

ANREIZE SCHAFFEN

Der israelische Historiker Efraim Karsh: „Die Immigranten werden ihre Werte und ihren Lebensstil den Europäern aufzwingen und nicht umgekehrt. Das Argument von den ökonomischen Vorteilen ist deshalb Unsinn. Falls sich die Europäer Sorgen machen, daß ihre Bevölkerung stagniert, sollten sie Anreize für die einheimische Bevölkerung schaffen, mehr Kinder zu haben – statt Menschen aus Staaten aufzunehmen, die man als gescheitert bezeichnen muß.“

Die Welt will betrogen werden

Lug und Trug gab es zu allen Zeiten! Allerdings waren die Möglichkeiten noch nie so groß wie heute, Unwahrheiten, auf neudeutsch „Fake-News“, in so kurzer Zeit weltweit unter die Leute zu bringen.

Ein Beispiel für die Hirnrissigkeit, auch den größten Blödsinn zu glauben, ist die Griechin Eleni Antoniadou (31). Diese hat jahrelang die Welt an der Nase herumgeführt. Sie gab an, Firmengründerin, NASA-Astronauten-Trainerin und Assistentin bei schwierigen Luftröhrenoperationen gewesen zu sein. „Das ging so weit, daß die BBC sie 2014 auf ihre Liste der 100 wichtigsten Frauen des Jahres aufnahm. Forbes sie 2015 zu einer der 30 bedeutendsten Personen unter 30 im Gesundheitswesen erklärte, die Fraktion der Europäischen Volkspartei sie zu den elf größten Griechen zählte und Mattell eine Wissenschafts-Barbie nach ihr formte, um Kinder zu animieren, ihrem Beispiel zu folgen.

Erst die Nachforschungen von „Ungläubigen“ führten dazu, daß der Schwindel jetzt aufflog.

Wie Rechtsmediziner in München jetzt bei 600 untersuchten „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ („UMF“) herausgefunden haben, sollen 40 Prozent ihr Alter falsch angegeben haben. Im Klartext: Abertausende erwachse-

ner Migranten haben sich zu jugendlichen „Refugees“ gemacht, um so über das normale Maß hinaus Privilegien zu ergaunern.

Da ein „UMF“ den Steuerzahlern nach offiziellen Angaben um die 100.000 Euro pro Jahr kostet, und nach neuesten Zahlen „nur noch“ rund 35.000 „Jugendliche“ betreut werden (es waren mal an die 70.000), machen die Mehrkosten immer noch 1,4 Milliarden Euro pro Jahr aus. Durch die sich immer hektischer drehende Scheinwirklichkeit gibt es allerdings nicht nur unter den Betrogenen, sondern auch unter den Betrügnern Opfer.

Dazu gehörte die in Dublin lebende Historikerin Marie Sophie Hingst. Sie erfand eine jüdische Familiengeschichte und schickte 22 gefälschte Opferbögen an die Gedenkstätte Yad Vashem, um nachzuweisen, daß ihre Familienangehörigen beim Holocaust ums Leben kamen. Wie DER SPIEGEL herausfand, wuchs sie in einer evangelischen Familie auf und alles war frei erfunden. 2017 wurde sie zur Bloggerin des Jahres gekrönt. Von den 22 Opfer-Namen hatte sie sich 19 einfach mal ausgedacht.

Nachdem der Betrug aufgefliegen war, fand man die junge Frau 2019 tot in Dublin auf.

ZITAT

Michael Klonovsky: „Kein noch so degeneriertes Adelsgeschlecht hätte Kretins hervorbringen können, wie sie heute in jedem Parlament anzutreffen sind.“

DI Dr. Klaus Woltron für den Pulitzerpreis

Den Artikel von DI Dr. Klaus Woltron in der „KRONE BUNT“ vom 20. Oktober 2019 über die scheinbar geistige Elite unseres Landes in Bezug auf Peter Handke und Elfriede Jelinek würde ich auf Punkt und Strich für den Pulitzerpreis vorschlagen. Er trifft voll ins Schwarze. ergänzend würde ich nur noch die Ausdehnung des Irrsinns auf die diversen Eliten der Künstlerszene, die uns Dreck- und Fäkalkunst a la Hermann Nitsch präsentieren, vorschlagen.

Herbert Schlemmer, Mistelbach

ZITAT

Michael Klonovsky: „Fünf Franzosen fünf Meinungen; fünf Juden zehn Meinungen; fünf Deutsche, eine Meinung.“



Das alliierte Verbrechen von Dresden ist unvergessen!

Was Stalin einst den Polen stahl,
der Welt erscheint's heut ganz legal.
Dafür hat man den Polen eben
von Deutschland einen Teil gegeben.
Doch will der große Gorbatschow
kein Stalin-Raubgut, wie ich hoff',
müßt' er's begrüßen, wenn die Polen
sich wieder ihren Osten holen
und dafür andererseits zurück
erstatteten das deutsche Stück.
Das löste dreier Länder Fragen.
Doch laut darf man das heut nicht sagen.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Von wegen Lügenpresse

Aus ARBEITERLIEDER, Text: Roter Zünder 1972, Musik: Rotes Sprachrohr, dem Zentralorgan der KPD gewidmet:
VERSETZT DER LÜGENPRESSE SCHLAG UM SCHLAG!

ZITAT

Claudia Roth: „Deutsche sind Nichtmigranten, mehr nicht!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33.
– Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe, sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 16.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT66600000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 22.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Im Internet: <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Ein Leserbrief an die KRONE

Weil die Zeitung vor Wiederbetätigungsberichten nur so wimmelt, möchte ich auf einen nicht genannten, besonders schlimmen Akt der Wiederbetätigung hinweisen. Das Rauchverbot!

Ich verweise auf den Erlaß der Sicherheitsdirektion für die Steiermark vom 17. April 1934: „Von zahlreichen Dienststellen wird die Meldung erstattet, daß von den Nationalsozialisten strengstes Rauchverbot angeordnet wurde und auch alle anderen Monopolgegenstände boykottiert werden sollen. Die Befolgung dieses Verbotes stellt sich als eine Fortsetzung der nationalsozialistischen Betätigung dar und ist daher mit den schärfsten Mitteln zu ahnden. Der Sicherheitsdirektor für die Steiermark – Zellburg-Zivny e.h.“

Wer zu rauchen aufhörte, wurde mit S 1.000.—oder im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest in der Dauer von drei Wochen bestraft, und Trafikanten, die der Behörde ihre ausgefallenen Stammkunden nicht meldeten, wurde die Lizenz entzogen.

Waren es im Jahr 1934 die Trafikanten, die man per hoher Strafe zur Denunziation zwang, sind es im Jahr 2019 die Wirte, die man zu Erfüllungsgehilfen macht. Sepp

ZITAT

Cäsar Flaischlen: „Man kann's! Ich sage dir man kann's! Und alles beugt sich und hält still, wenn einer will!“

Aus dem Tagebuch

des slowenischen Konsuls Jozef Jeraj:
„Jeraj hält nichts von Zweisprachigkeit. Das Konzept der Multikulturalität, wie es Marjan Sturm vertrete, sei falsch, weil es ‚den nationalen Charakter schwächt‘. Multikulturalität sei nur dann zu akzeptieren, wenn diese den Slowenen nützt.“

ZITAT

Der Kärntner Arbeiterdichter Johannes Ciesciutti: „Es ist nun so weit, daß man etwas Krankes nicht krank nennen darf. Das verbietet die Freiheit der Kunst. Es gibt Wahrheiten, die man nicht sagen darf, weil gewisse Hühneraugen unter Denkmalschutz stehen.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

ZÜNDSTOFF. Probehefte Postfach 1179, D 16541 Birkenwerder. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark, A 9020 Klagenfurt, B. Schwarzstraße 33. – VERGISSMEINICHT. Probehefte Jürgen Hösl, Postfach 1218, D 02752 Zittau. – Gerne senden wir Ihnen Probenummern der KOMMENTARE für lokale Werbeaktionen zu. – Flugblattaktionen in Horn, Eggenburg, Graz, Lustenau, Griffen, St. Veit, Rust, Deutschlandsberg, St. Pölten und Wien 3, 5, 8, 10 und 13. – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Probenummern G. Schollstraße 4, D 01591 Riesa. – Ein Gruß an alle wegen gewaltfreier Meinungsäußerung Verfolgter und in den Gefängnissen von Österreich und der Bundesrepublik. – **WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE!** – COMPACT: Magazin für Souveränität. Adolf Damaschkestraße 56/58, D 14542 Werder. – SERVUS TV. Der einzige objektive TV Sender Österreichs. – Winter-sonnwendfeuer in Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien. – UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. UN Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet und E Mail wienerbeobachter@mail.ru – Wir trauern um einen guten Kame-raden UWE BERG. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Besuchen Sie uns im Internet www.volksherrschaft.info – WIR GEDENKEN: Jose Antonio Primo de Rivera, Gründer der Falange Espanola, wurde am

Wenn die Lawine niedergeht
die sie abgeschrieben
die sie losgetreten haben
laut
wie sie sind
frech
wie sie sind
dumm
wie sie sind
ist für kein Vaterunser
mehr Zeit

Maria Zittrauer

ZITAT

Marie Colbin (ehemalige Freundin von Peter Handke: „Der Nobelpreis hat Dreck am Stecken. Der König hat Dreck am Stecken. Die Jury hat Dreck am Stecken. Handke hat Dreck am Stecken. Da hat sich die richtige Gemeinschaft gefunden!“ Und ihr Verleger Richard Pils schrieb in einer Mail: „Die schreckliche Geschichte mit Handke hat sie zutiefst verletzt.“

Mats Malm wiederum, der neue Ständige Sekretär der Akademie, schreibt, auf den Umstand hingewiesen, daß selbst Handke einräume, seine Freundin geschlagen zu haben: „Das wußte ich wirklich nicht. Diese Angaben müssen wir prüfen und auswerten.“ Nicht nur er, das gesamte Nobelpreiskomitee habe entschieden, ohne davon Kenntnis zu haben.

ZITAT

Christian Lindner (FDP): „Wir werden den Planeten nicht retten, indem wir einen Morgenthau-Plan für Deutschland umsetzen und die Deutschen zu veganen Radfahrern machen.“

Eine einfache Zeitungsmeldung

Zwei in Graz wohnhafte Ehepaare aus Tschetschenien stehen unter Verdacht, über Jahre hinweg unrechtmäßig Sozialleistungen im Ausmaß von insgesamt 280.000 Euro bezogen zu haben. Laut Polizei meldeten sie Wohnsitzwechsel, Zusatzeinkommen und Reisen in ihr Heimatland nicht wie vorgeschrieben. Der Betrugsschaden geht zu Lasten des Grazer Sozialamts sowie des Arbeitsmarktservice.

20.11.1936 von den Roten ermordet. Sein Grab liegt im Valle de los Caidos, dem Tal der Gefallenen. – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Büchern. – WIR GEDENKEN: Seit 10 Jahren Horst Mahler in Gesinnungshaft. – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte D 37318 Fretterode, Dorfstraße 41. – 50 JAHRE UN. Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. – WIR GEDENKEN: 100. Geburtstag von Georg Klotz. – Traditionelle Kranzniederlegung am Grab von Major Walter Nowotnys im Gedenken an die Gefallenen des 2. Weltkrieges. – Ein Gruß an das tapfere Volk der Kurden. – Unbedingt lesen: INFO DIREKT. Eilbognerstraße 60, 4020 Linz. – SCHLAGLICHT. 1040 Wien, Apfelgasse 1/7. – Die UN UNABHÄNGIGEN NACHRICHTEN veröffentlichten in Folge 3618, Postfach 101706, D 46017 Oberhausen, das MANIFEST DER SATTEN von Konrad Windisch. – Zur Weihnacht Lichter auf die Gräber unbekannter Soldaten. – Besuchen Sie uns im Internet www.volksherrschaft.info

UNSERE WEIHNACHTSFAHRT 2019

führte uns fünf Tage in den Bayerischen Wald, nach Straubing und Marienbad, in viele kleine romantische Orte, mit dem Zug entlang des weißen und schwarzen Regen. Wie jedes Jahr gestalteten die Teilnehmer aus Wien, Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, Salzburg und Oberösterreich eine „Weihnachtliche Stunde“, Konrad Windisch las „Zeitig beginnen die Märchen“. Tage der Gemeinschaft und Kameradschaft.

ZITAT

Arthur Schopenhauer: „Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir widerstandslos hinnehmen.“

EIN VERNICHTENDES URTEIL

DI Dr. Klaus Woltron zum Literatur-Nobelpreis: „Es war im Jahr 2004, als mir einige Werke der ausgezeichneten Elfriede Jelinek anempfohlen wurden. Nach kurzem Hineinschnuppern war ich vom gelbgalligen Gift und Frust, die aus jeder Seite dieser abscheulichen Schriften stanken, so angewidert, daß ich alles im Kachelofen abfackelte. Niemals vorher und nachher habe ich so etwas gemacht.

Diese Erinnerung überkam mich vor dem Hintergrund der Verleihung des Nobelpreises an Handke. Nicht nur derlei Beispiele verliehener Lorbeerkränze veranlassen zur Nachdenklichkeit: ... Man fördert einander in den diversen Echoräumen und Blasen aus Leibeskräften, verharrt kritiklos in immer denselben Denkschulen, läßt nichts Neues herein, kommt geistig heimlich, still und leise in die Jahre und büßt den Anschluß an das aktuelle Geschehen ein... Die Zeiten haben sich geändert, die Revolutionäre von damals sind die Alten geblieben. Das Establishment der 68er, die Elite, die selbst ernannte, in ihrem Klüngel kochende, sich gegenseitig mit Preisen behübschende Hautevolee von eigenen Gnaden hat moralisch und intellektuell abgewirtschaftet. Jetzt ist sie in das Stadium des Absandelns eingetreten und springt auf das Trittbrett der Umweltretter auf.“

Zur Erinnerung

„Frisch, fromm, fröhlich, frei“ – dieser Leitspruch von „Turnvater Jahn“ war Ausdruck einer zentralen Lebens- und Geisteshaltung des 1778 im brandenburgischen Lanz geborenen Friedrich Ludwig Jahn. Doch den Initiator der deutschen Turnbewegung bewegte mehr: das Streben nach Einheit und Freiheit für sein deutsches Vaterland. Am 13. November 1810 begründete Jahn zusammen mit elf Freunden den konspirativen „Deutschen Bund zur Befreiung und Einigung Deutschlands“. Von Berlin ausgehend wurde die Turnbewegung zu einem Träger der deutschen Nationalbewegung. Nach den Befreiungskriegen, an denen Jahn selbst im Lützowschen Freikorps teilgenommen hatte, wurden die nationalen Bestrebungen jedoch von der Restauration in den deutschen Staaten radikal bekämpft. Mit den reaktionären Karlsbader Beschlüssen wurden die Grundlagen gelegt, um die Nationalbewegung auszuschalten, Jahn wurde im Zuge dieser Gesetzgebung am 13. Juli 1819 inhaftiert. Erst nach fünf Jahren Haft folgte am 15. März 1825 ein Freispruch, der an die Bedingungen geknüpft war, in keiner Universitäts- oder Gymnasialstadt seinen Wohnsitz zu nehmen. Hiermit sollte ein erneutes Entfachen der Turn- und damit Nationalbewegung verhindert werden. Nach seiner Entlassung lebte Jahn bis zu seinem Tod 1852 in Freyburg an der Unstrut. Nach der Rehabilitierung durch den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. 1840 und der Anerkennung seiner Verdienste in den Befreiungskriegen erlebte das Turnen einen neuerlichen und staatlich beförderten Aufschwung.

ERFREULICH!

Jahrzehntelang, jahrhundertlang war in Frankreich das Sprechen von Bretonisch per Strafe verboten. Als wir vor Jahren eine KOMMENTARE Leserfahrt in die Bretagne durchführten, wurde bretonisch nur noch in kleinen Zirkeln und privat unterrichtet. Das hat sich geändert! Nunmehr wird bretonisch als Pflichtsprache in den Schulen unterrichtet – die Regionalsprachen sind im Kommen. Bretonisch, Baskisch, Katalanisch, Elsässisch werden in Frankreich wieder offiziell unterrichtet.

Nunmehr sprechen bereits rund 200.000 junge Menschen wieder bretonisch, die Sprache, die man ihren Großeltern noch per Strafe verboten hat. Die Völker erinnern sich ihrer Identität. Selbst nach Jahrhunderten der Unterdrückung. Auch das gibt Hoffnung!

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

DER BAUER IST HEUTE DER BESTE; UND BAUERN-ART SOLLTE HERR SEIN! ABER ES IST DAS REICH DES PÖBELS – ICH LASSE MIR NICHTS MEHR VORMACHEN. PÖBEL ABER, DAS HEISST: MISCHMASCH.

Friedrich Nietzsche

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt 022030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

ALLIIERTE VERBRECHEN AN DEUTSCHEN

Erich Kern – Verlag Arndt, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 472 Seiten – Großformat € 25.95

Die Schrecken alliierter Kriegsführung 1939 bis 1945 sind kaum bekannt. Obwohl es Quellenlagen gibt, hat es nach 1945 kaum jemand gewagt, die Kriegsverbrechen alliierter Soldaten anzuprangern.

DIE GOTTBEGNADETEN

Theodor Kellenter – Verlag Arndt, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 544 Seiten – Zahlreiche Bilder – Großformat 29.80

140.000 Mitglieder hatte die Reichskulturkammer des Dritten Reiches, aber nur knapp über 1.000 davon hielten Adolf Hitler und sein Propagandaminister Dr. Joseph Goebbels für unersetzlich. Als „gottbegnadet“ im engeren Sinne empfanden sie nur 375 Künstler. Aus verschiedenen seit 1939 zusammengestellten Listen mit Künstlernamen entstand 1943 schließlich die „Gottbegnadeten-Liste“, die diesem Buch zugrunde liegt.

BUCHTIP DES MONATS : GETÜRKTES DEUTSCHLAND

Die Türken-Lobby unserer Republik von A-Z.

Peter Winkelvoß – Verlag Arndt, Kiel

„In Berlin gibt es ein bißchen zu viele Deutsche.“ Dieser Satz des türkischen Regisseurs Neco Celik vom März 2008 gegenüber der Berliner Zeitung macht deutlich, wohin die Reise gehen wird, wenn das deutsche Staatsvolk dies zuläßt. Dieses Buch nennt die Lobbyisten beim Namen und listet knallharte und detailliert belegte Fakten über Thesen und Pläne dieser „Umvölker“ auf. 256 S., viele s./w. Abb., Pb.

DEUTSCHE LIEDER – NEU BETRACHTET

Manfred Müller – 176 Seiten - € 10.30

Eine neue ECKARTSCHRIFT. Zu beziehen Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18 a.

STAATSGRÜNDUNGEN UND STAATENREFORMER AUS DEM GERMANISCHEN UND DEUTSCHEN KULTURRAUM.

Menno Aden – Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannsgasse 18 a, 1080 Wien – 108 Seiten - € 9,20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

WO IST DENN NUR DIE NACHTIGALL GEBLIEBEN

Ein neuer Text von Konrad Windisch - € 6.—